



Handwritten text, possibly a signature or date, written in cursive script. The text is faint and difficult to decipher, but appears to include the word "Anzahl" and some numbers.

Dem
Hochwohlledlen, und Hoch-
wohlgelahrten Herrn

H E R R N

M. Johann Christoph
Günthersberg

wollten uns Vergnügen
bey dessen Abzuge

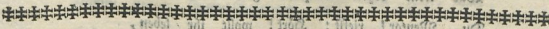
Nach Torgau zum Subrectorate

Den 4. August 1759.

Ihre schuldige Freundschaft und Hochachtung bezeugen

Die sämtlichen Lehrer

an der
Realschule zu Wittenberg.



Wittenberg, Gedruckt bey Johann Haken.





Freund! den wir schelmig missen sollen,
Freund, bleibe! bleibe noch zurück!
Da wir Dich noch umarmen wollen,
Rufe Dich ein günstiges Geschick,
Ein günstiges? das uns betrübt?
Das uns in jählich Trauren setzt?
Sprich! Haben wir Dich nicht geschätzt?
Hat Dich nicht unser Herz geliebt?

Du schnell! verfliegen! jene Stunden,
Die uns mit Dir, o Freund, ergößt.
Was haben wir da nicht empfunden,
Wenn Du Dich neben uns gesetzt,
Und also Kindern mitgetheilt,
Was treue Lehrer wuchernd geben?
Du, Mentor! riefst: Höre! wolle ihr leben,
So sehe, wohin der Weise eilt!

* * *

Wohin? Sieh hier den grossen Spiegel,
Der in der Göttin Händen blüht,
Die auf dem Wahrheit hellem Hügel,
Als Lehrerin der Zeiten,
Sieh hier der Jugend reizend Bild
In niedern Hütten und auf Proben
Dort sehet Basilisken wohnen
In grausen Nächten eingeschüllt.

* * *

Nun wähle! So dringen Deine Lehren,
O Freund! wie helle Blitze ein;
(Die muß man sehn.) und alle hüten,
Und alle brennen, werth zu sehn,
Den Tugendhaften nachzugehn,
Und alle hassen die Tyrannen;
Die Laster wollen sie verbannen.
Kontst Du dies ohne Nahrung sehn?

* * *

Und dennoch willst Du sie verlassen,
Und uns? uns, Liebster, willst Du stehn?
Ach laß Dich einmal noch umfassen,
Eh wir Dich sehen von uns ziehn!
Nimm unsren Freundschaftsseg'n an!
Laß unsre Wünsche Dich begleiten!
Sie stehn voran, Die zu bereiten,
Was sich Dein Herz nur wünschen kan.

* * *

Nach Torgau eilen Deine Schritte,
Du folgst dem göttlichen Beruf.
Ihr Geister! nehmt Ihn in die Mitte,
Die Gott zum Dienst der Frommen schuf.
Und Du, der tausend Segen hat,
Gott, segne unsers Freundes Werke!
Verleih Ihm deines Geistes Stärke:
So mache Ihn keine Arbeit matt.

* * *

Freund, Torgaus lehrbegierge Jugend,
Sieh schon mit sehnsuchtvollem Blick
Nach Dir, Du Herold ächter Tugend;
Und preiß das gütige Geschick,
Das Dich zu ihrem Führer schenkt,
Geh! öffne ihr der Weisheit Quellen!
Wir wollen uns zufrieden stellen:
Weil doch Dein Herz an uns gedankt.

* * *

Und muß Dich unsre Schule missen,
So schenk ihr nur noch einen Blick.
Hier weint ein Kind: Sie hat mich entzissen!
Und hält Dich bey der Hand zurück,
Und drückt Dir wehmuthvoll die Hand:
Dort lassen andre Zähren fallen,
Und heiße Abschiedswünsche schallen,
Bis Du gerührt Dich weggewandt.

AB 180007

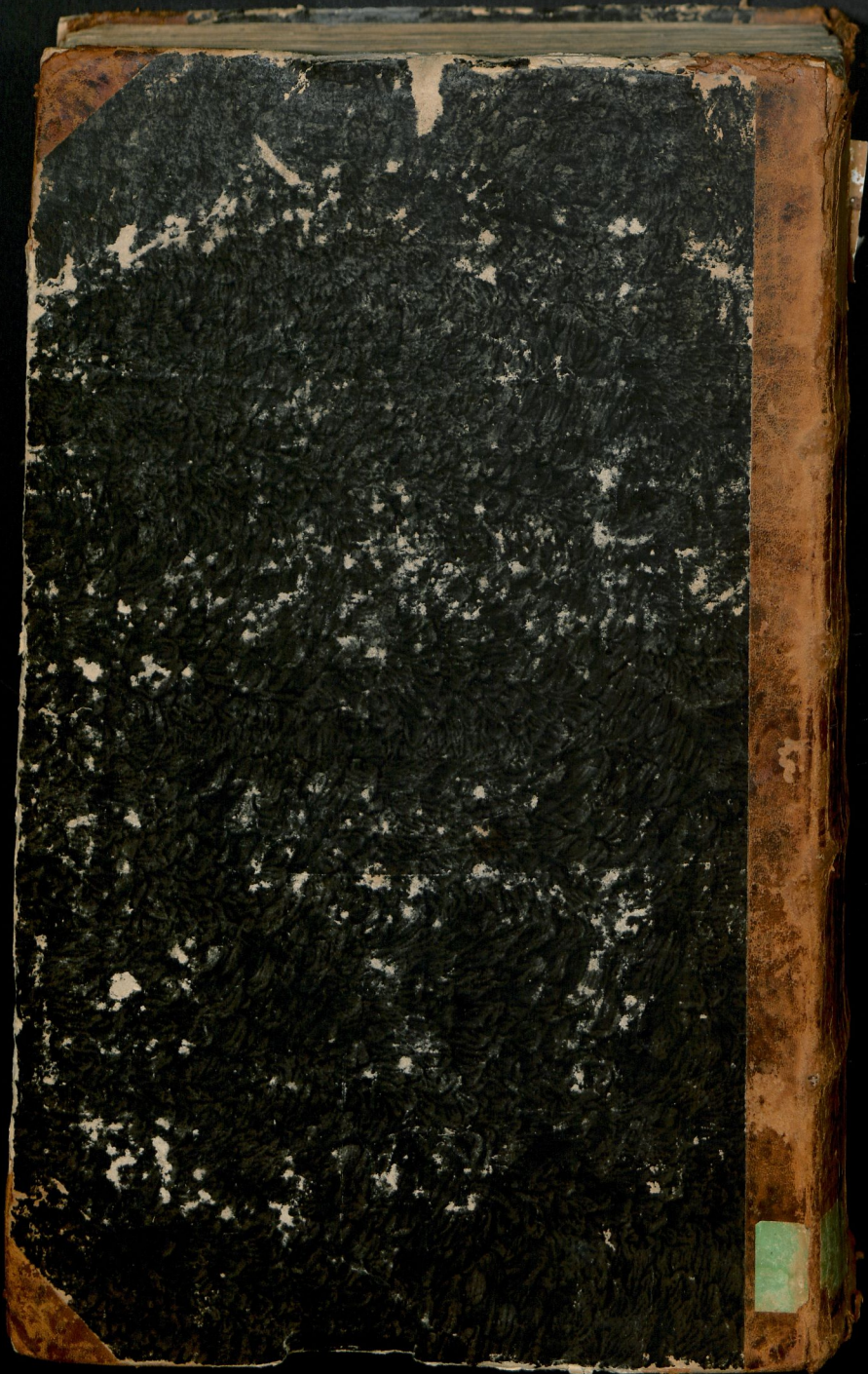
ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





Dem
Hochwohlledlen, und Hoch-
wohlgelahrten Herrn
H E R R N

M. Johann Christoph
Sünfersberg

wollten
bey dessen Abzuge
Nach Torgau zum Subrectorate

Den 4. August 1759.

Ihre schuldige Freundschaft und Hochachtung bezeugen
Die sämtlichen Lehrer

Realschule zu Wittenberg.

Wittenberg, Gedruckt bey Johann Haken.

